

Neue Gärten Bern

Familiengärten für Migrant:innen



Viele Migrant:innen in der Schweiz sind arbeitslos und finden nur schwer gesellschaftlichen Anschluss. Die fehlende soziale Vernetzung wirkt sich auf ihre körperliche und psychische Gesundheit aus. Um die Situation für diese Menschen positiv zu beeinflussen, pachtet HEKS an verschiedenen Standorten im Kanton Bern Familiengarten-Parzellen und bewirtschaftet diese zusammen mit den Migrant:innen. Das Projekt bietet den Teilnehmenden eine sinnvolle Beschäftigung und unterstützt ihre Tagesstruktur. Zudem setzen sich die Teilnehmenden mit den Schweizer Lebensgewohnheiten auseinander und können ihre Deutschkenntnisse verbessern.

Zielgruppe

Das Programm richtet sich insbesondere an Migrant:innen mit einer Fluchtbiografie, die sich noch nicht lange in der Schweiz aufhalten oder aus anderen Gründen noch nicht über ein tragendes soziales Netz verfügen. Dazu gehören Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene, anerkannte Flüchtlinge, Sans-Papiers sowie abgewiesene Asylsuchende in Langzeit-Nothilfe. Auch die Kinder der Teilnehmenden sind im Garten willkommen und erhalten Raum zum Spielen.

Ziele

Das Programm ermöglicht den Migrant:innen die Teilnahme am öffentlichen Leben in der Schweiz. Zudem eignen sie sich Wissen über biologischen Gartenbau an und sie können ihre eigenen Erfahrungen im Anbau von Gemüse, Obst, Blumen und Kräutern austauschen.



Aktivitäten

Aktuell gibt es je einen Gruppengarten in Bern, Biel und Burgdorf, wo zwischen April und November wöchentliche Treffen stattfinden. Dabei werden die Teilnehmenden beim biologischen Gärtnern und der Instandhaltung der Garteninfrastruktur begleitet. Dazu gehören Bau- und Reparaturarbeiten wie auch Kompostschulungen. Bei der gemeinsamen Gartenarbeit wie auch bei weiteren sozialen Aktivitäten wie beispielsweise der Herstellung von Kräutersalz wird Deutsch gesprochen. So können die Migrant:innen ihre Sprachkenntnisse anwenden und verbessern. Dadurch fällt es ihnen auch leichter, nachbarschaftliche Kontakte zu knüpfen. Bei Bedarf werden die Migrant:innen an Fachstellen und weitere Angebote vermittelt.

Neue Gärten Bern

Unterstützt durch:

Leopold Bachmann Stiftung, Ferster Stiftung, Parrotia Stiftung, Eva Maria Rufer Stiftung, T. & H. Klüber Stiftung, Stiftung Vinetum, FaKo BFA/HEKS, Kirchen- und Privatpenden und weitere

Kooperation mit:

Stadtgrün Bern, Stadt Burgdorf, Familiengartenvereine und -verband Bern, Reformierte Kirchgemeinde Biel-Madretsch, Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Burgdorf, verschiedene Fürsorgestellen des Kantons

Zuweisende Stellen:

Sozialdienste und diverse Institutionen aus dem Kanton Bern

Programmleitung:

Lea Egloff

Kontakt

HEKS Geschäftsstelle Bern
Neue Gärten Bern
Lea Egloff
Bürenstrasse 12
3007 Bern

+41 31 385 18 47
neuegaerten-bern@heks.ch
heks.ch

Spenden: PC 80-1115-1